

## Bericht über

1. Feststellung einer Straße aus römischer Zeit im Maurer Riet.
2. Grabfunde bei der St. Peterskapelle in Schaan.

Erstattet von Anton Frommelt.

1. Bei Drainageanlagen im Maurerriet zwischen Schaanwald und dem Hügel, auf dem der alte Hausberg steht, kamen im Nachwinter 1942 die Arbeiter auf einen Steinbesatz und vermuteten richtig die Anlage eines Weges. Auf die Anzeigen der Herren fürstl. Rat Peter Büchel und Josef Malin hin wurde des Genaueren sondiert und festgestellt, daß der Wegzug südlich vom Hügel des Hausberges in gerader Richtung die schmalste Stelle des Rietes überquert. Die Weganlage wurde an verschiedenen Punkten mit der Sondnadel festgestellt und zwar in einer Tiefe von ca. 1,75 bis 2 Metern. Die Anlage bestand in einer kiesigen Unterlage, zum Teil auch mit leichtem Stwerkeinsatz und einer groben Steinpflasterung darüber. Es handelt sich aller Wahrscheinlichkeit nach bei dieser Anlage um das Verbindungsstück der römischen Straße Chur-Bregenz von Schaanwald hinüber an den Eschnerberg, und ist diese Annahme besonders gestützt sowohl durch die technische Anlage, als auch durch die Tracierung über die kürzeste Strecke geradewegs über das Riet.

2. Bei einer Abflußanlage für das Dachwasser der St. Peterskapelle in Schaan fanden im November 1942 die Arbeiter beim Aushub des Rohrgrabens an der nordwestlichen Ecke des Kapellengebäudes menschliche Skeletteile. Nach genauer Untersuchung stellte es sich heraus, daß in einer Tiefe von ungefähr 75 cm bis 1,50 Meter Leichenbestattungen übereinander lagen. Die Leichen lagen grundsätzlich Nord-Süd, Kopfseite Nord. Sie waren ohne jede findbare Beigabe und lagen z. T. in gestörtem Grund, der hauptsächlich